

WORKSHOP

8. – 9. Oktober 2015, Institut für Mehrsprachigkeit

Doktoratsprogramm Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft
Universität Freiburg | Institut für Mehrsprachigkeit

UND DIE THEORIE(N)? RELEVANZ, FUNKTIONEN UND VERORTUNG VON THEORIEN IN DER EMPIRISCHEN SPRACHLEHRFORSCHUNG

Jun.-Prof. Dr. Lena Heine, Ruhr-Universität Bochum (Deutschland)
Dr. Olaf Bärenfänger, Universität Leipzig (Deutschland)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Studer, Universität Freiburg (Schweiz)

Abstract

Die Sprachlehr- und Fremdsprachenforschung befasst sich mit theoretischen und praktischen Fragestellungen rund um das Lehren und Lernen von Fremd- und Zweitsprachen. Theorie und Praxis beeinflussen sich dabei wechselseitig – so die Theorie! Aber gilt das auch in der Praxis der empirischen Sprachlehr- und Fremdsprachenforschung?

Was versteht man im Fachdiskurs unter Theorie(n)? Auf welche Paradigmen, Modelle, Hypothesen und andere konzeptuelle Grundlagen bezieht man sich in welchen Bereichen der empirischen Sprachlehr- und Fremdsprachenforschung? Und was bedeutet ein bestimmtes Theorieverständnis für das Design einer empirischen Studie oder für deren praktische/didaktische Implikationen?

Auf der Basis von zwei Expertenreferaten sollen im Workshop Funktionen, Relevanz und Verortung von Theorien in der empirischen Sprachlehr- und Fremdsprachenforschung kritisch beleuchtet werden, so etwa im Bereich des Prüfens und Testens. Angeregt wird auch eine Reflexion des Theoriebegriffs in Bezug auf die eigene Dissertation. Ebenso besteht die Möglichkeit, (theoriebezogene) Fragen zum eigenen Projekt mit den Expert/innen und mit Peers zu diskutieren.

Vorbereitung auf den Workshop

Als Vorbereitung auf den Workshop werden die Teilnehmenden gebeten, ein Statement einzureichen, das im Vorfeld an die Expertin und den Experten geschickt wird. Im Statement sollten zusätzlich zu einer kurzen Zusammenfassung ihres Projekts folgende Punkte angesprochen werden (im Hinblick auf das eigene Dissertationsvorhaben und auf individuelle Rückmeldungsbedürfnisse):

Doktoratsprogramm Mehrsprachigkeit

Der Workshop ist Teil des Doktoratsprogramms Mehrsprachigkeit: Erwerb, Bildung und Gesellschaft (Modul B, angew. Linguistik). Es wird vom Institut für Mehrsprachigkeit und dem Studienbereich Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik der Universität Freiburg in enger Zusammenarbeit mit dem Center for the Study of Language and Society der Universität Bern sowie Professoren der Universitäten Genf und Lausanne durchgeführt.

➤ www.institut-mehrsprachigkeit.ch

Teilnahme

Die Anzahl Plätze ist begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind Doktorierende der Partneruniversitäten (Freiburg, Bern, Lausanne, Genf). Studierende anderer Schweizer Universitäten können teilnehmen, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Anmeldung

➤ Sebastian Muth: sebastian.muth@unifr.ch

Ort

➤ Institut für Mehrsprachigkeit, rue de Morat 24, 1700 Freiburg

➤ In welchem Zusammenhang stehen Theorie, Empirie und Praxis im eigenen spezifischen Forschungsbereich?
(Rolle, Relevanz, Funktionen, Anspruch vs. Wirklichkeit ...)

➤ Was ist das Ziel der eigenen Dissertation im Hinblick auf die Theoriebildung im Fach? Geht es eher um das Generieren oder um das Falsifizieren von Hypothesen? Wie werden theoretische Grundlagen und empirische Befunde aufeinander bezogen?

➤ Was bedeutet dieses Theorieverständnis für die Auswahl der Studienteilnehmenden, die Entwicklung der Instrumente, die Erhebung und Auswertung der Daten oder für praktische/didaktische Implikationen?

➤ Umfang: max. 2 Seiten

➤ Einzureichen bis: 15. September

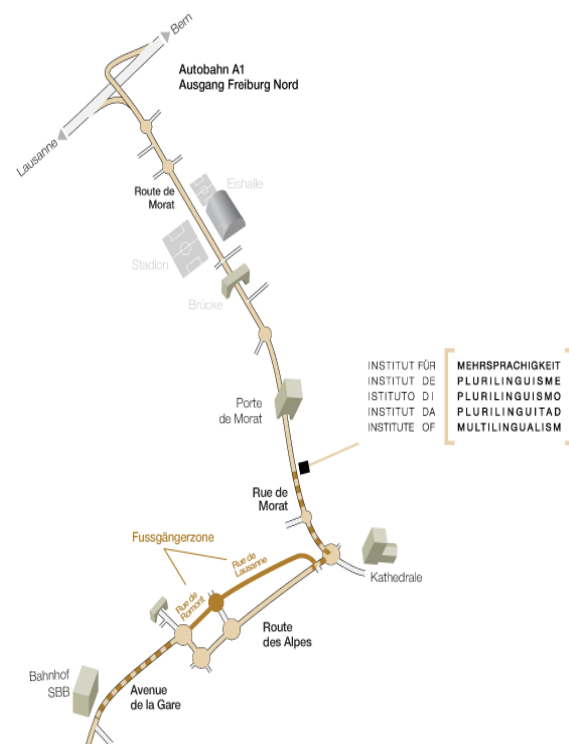
➤ An: Sebastian Muth (sebastian.muth@unifr.ch)

Über die externen Referenten

Jun.-Prof. Dr. Lena Heine Studium der Skandinavistik, Sprachlehrforschung und Germanistik an den Universitäten Hamburg und Stockholm; Tätigkeit als Übersetzerin; 2007 Promotion Universität Osnabrück; wiss. Mitarbeiterin; 2010 Vertretungsprofessur im Bereich Englische Variationslinguistik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster und Lehraufträge an der Leibniz-Universität Hannover in Englischer Linguistik; seit 2010 Juniorprofessorin für Sprachlehrforschung, Ruhr-Universität Bochum. Interessenschwerpunkte: Integration von Fach und Sprachlernen, Introspektive Verfahren in der Fremdsprachenforschung, Bilinguale Lernsettings, Sprachwissenschaftliche Grundlagen der Fremdsprachenforschung.

Dr. Olaf Bärenfänger ist Direktor des Sprachenzentrums an der Universität Leipzig. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Angewandten Linguistik, der Sprachtestforschung, der Forschungsmethodologie sowie des Blended Language Learning. Aktuell führt Dr. Bärenfänger diverse Forschungsprojekte zum Deutschen als fremder Bildungssprache, zur Assessment Literacy von Lehrenden sowie zum Sprachenlernen mit neuen Medien durch.

Weg zum Institut für Mehrsprachigkeit



Vom Bahnhof Freiburg 10 – 15 Minuten zu Fuss oder per Bus (Linie 1 Richtung Saint-Léonard/Portes-de-Fribourg, Code 10 für Billett, Haltestelle “Capucins”, ca. 50 Meter zurücklaufen).

➤ www.institut-mehrsprachigkeit.ch